



„Qualifizierung tut gut“

EQIP – Umfassende Qualifizierung im Themenfeld Integration und Rassismus



Die „EQIP-OJA“

Diese „OJA“ beginnt mit einer Binsenweisheit: Qualifizierung ist für die Praxis zunehmend wichtig. Das schlägt sich zunächst in einer unübersehbaren Anzahl von Anbietern und in einer noch unübersehbareren Anzahl von Kursen, Seminaren etc. nieder. Schon manche Fachkraft stand ratlos vor diesem Fortbildungsdschungel und wünschte sich ein entsprechendes Navi, bei dem nur das Ziel einzugeben wäre und schon kämen die passenden Angebote, die zu diesem Ziel führen. Das haben wir auch nicht erfunden. **Aber beinah!**

Das in diesem Heft beschriebene Projekt wählt einen etwas aufwändigeren, aber dennoch funktionierenden Weg, um zu bedarfsgerechten Qualifizierungen zu kommen. „Entwicklung von Qualifizierung für Integration und Prävention“ nennt es sich ausgeschrieben und wir waren froh, dass es sich griffig und kurz mit „EQIP“ abkürzen ließ. Es findet im Rahmen des Bundesprogramms „VIELFALT TUT GUT“ statt. Die AGJF Baden-Württemberg versucht in diesem Projekt, Qualifizierung in den Bereichen Integration, Rechtsextremismus und verwandten Themenfeldern so

zu gestalten, dass die Praxis den Bedarf definiert und dann zielgerichtet zu exakt diesem Bedarf eine Qualifizierung bekommt. Auf diesem Wege werden zudem optimierte Seminarabläufe und Seminarmaterialien generiert, die anderswo wieder einsetzbar sind. Weiterer Effekt: Die im Projekt verpflichteten Berater/innen und Seminarleiter/innen bleiben per Datenbank mit ihren speziellen, erprobten Fähigkeiten dem Arbeitsbereich erhalten. Nicht zu vernachlässigen ist die anerkennende und motivierende Wirkung für die Fachkräfte vor Ort. Ihre Erfahrungen und Bedürfnisse stehen schließlich im Mittelpunkt.

Wie ein Qualifizierungsprozess dieser Art idealerweise konzipiert ist, erfahren Sie im einführenden Grundlagenartikel von *Lydia Wistorf* und *Martin Bachhofer*.

Auf die Inhalte des Projektes geht anschließend *Christoph Koch* ein: Das Konzept der „Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit“ steht im Mittelpunkt. Dieses Konzept deckt das Themenspektrum vom EQIP weitgehend ab und dient im Fall des Standortes Offenburg – nicht zufällig war *Christoph Koch* dort Berater – auch als Grundlage für die Praxis.

Diese Praxis wird in den dann folgenden Artikeln konkret:

Die Landkreise Esslingen, Offenburg und Biberach werden exemplarisch für die anderen EQIP-Standorte ausführlicher dargestellt.

Der beschriebene Weg zu einer gezielten, bedarfsgerechten Qualifizierung ist zugegebenermaßen eher aufwändig. Er ist aber nicht steinig. Eher Erfolg versprechend. Und praxisnah.

Martin Bachhofer,
AGJF Baden-Württemberg

